



**Bundesministerium
des Innern**



Decision Institute

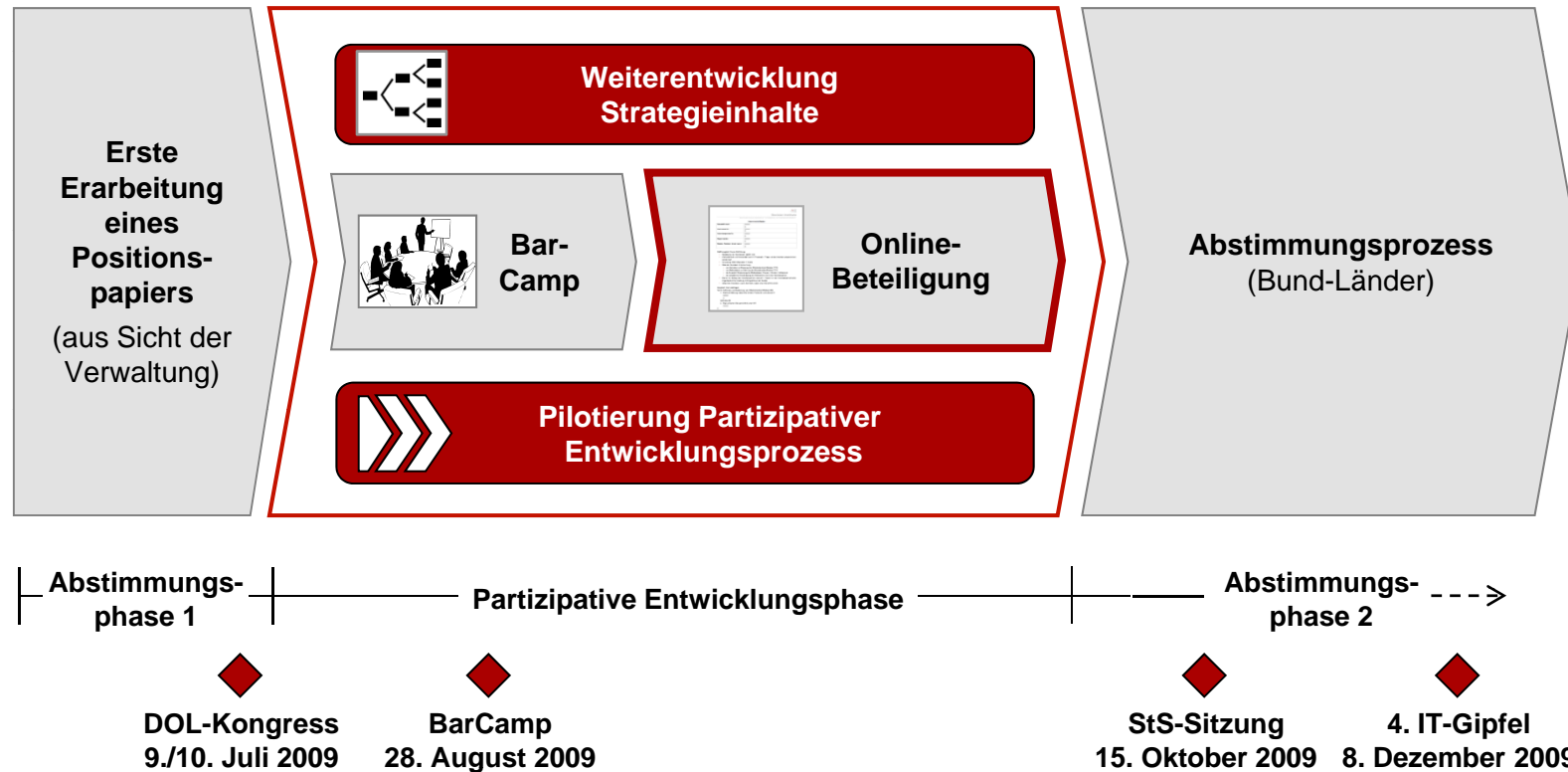
**Nationale E-Government Strategie
Auswertung der Online-Beteiligung vom 1. bis zum 30. September 2009**

27.10.2009

- 1 Kontext und Teilnehmer/innen der Online-Beteiligung**
- 2 Priorisierung der Themenfelder und Maßnahmenbereiche**
- 3 Qualitative Kommentare, Fazit und Ausblick**



Partizipation in der E-Government Strategieentwicklung – die Online-Beteiligung wurde im September 2009 erfolgreich durchgeführt



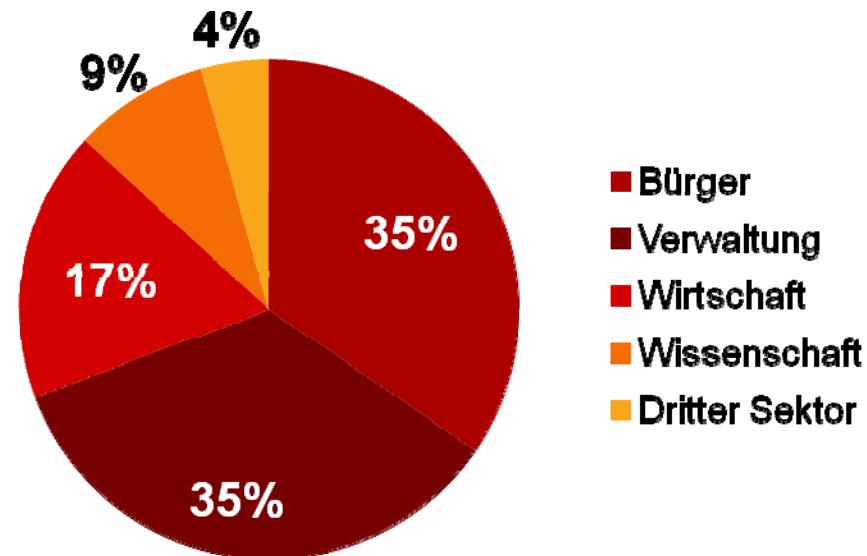
Bürger, Verwaltung und Wirtschaft stellten die größten Teilnehmergruppen

Kontext

- Unter: www.strategie.einfach-online-beteiligen.de konnten vom 1. September bis 30. September 2009 die Themenfelder der nationalen E-Government-Strategie im Internet bewertet, kommentiert und um weitere Anregungen ergänzt werden.
- Innerhalb der E-Government Strategieentwicklung soll zunehmend die erweiterte Öffentlichkeit zu inhaltlichen Schwerpunkten und innovativen Lösungen befragt werden
- Die Partizipation dient der Weiterentwicklung des Positionspapiers vom 3. Juli 2009 und soll als Pilotprojekt den Ausbau staatlicher Beteiligungsangebote fördern.

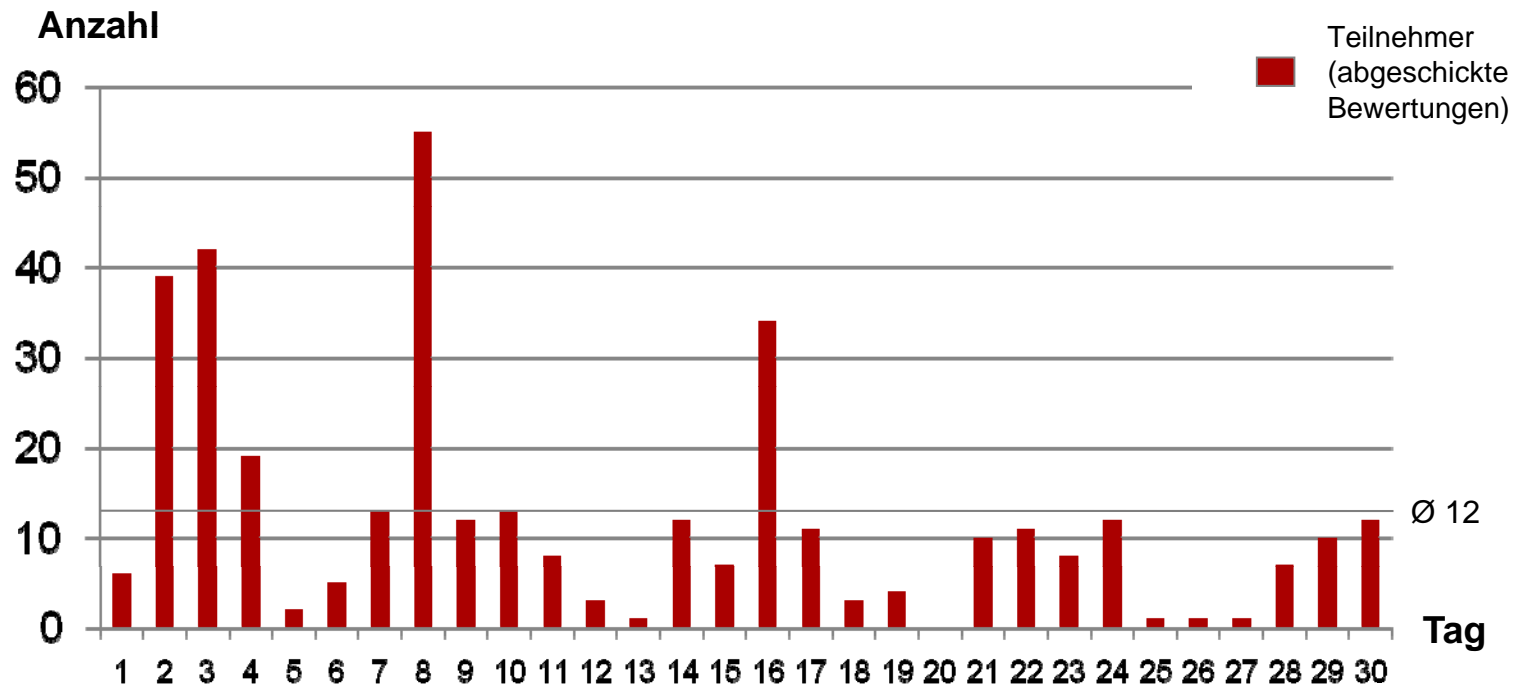
Teilnehmer

- Insgesamt **341 Teilnehmer/innen**
- Kernteilnehmergruppen* sind **Bürger, Verwaltung und Wirtschaft**
- **Hoher Zuspruch** für partizipativen Strategieprozess



Teilnehmerzahlen variieren stark über den Teilnahmezeitraum

Teilnehmerstatistik



Beteiligungszeitraum: 1. bis 30.09.2009

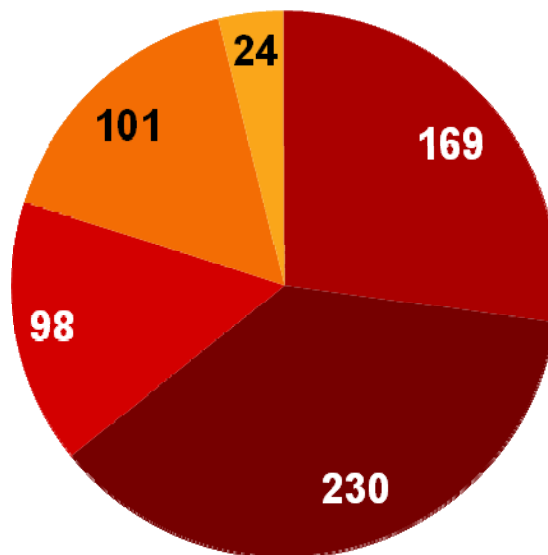
- Insgesamt 341 Teilnehmer/innen
- Bis zu 55 Teilnehmer/innen pro Tag



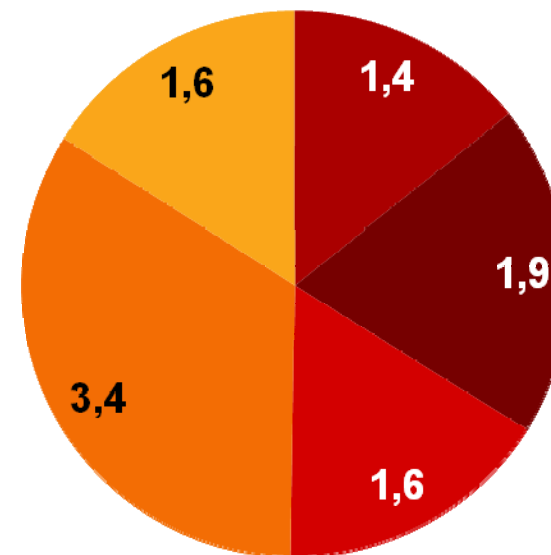
142 Teilnehmer/innen gaben insgesamt 622 qualitative Kommentare ab

- Zu den 22 Maßnahmenbereichen wurden von Bürgern, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Drittem Sektor insgesamt **622 Kommentare** abgegeben
- Davon gaben **79 Teilnehmer/innen themenübergreifende Kommentare** ab

Summe der Kommentare
pro Gruppe



Kommentare pro Kopf in
jeder Gruppe

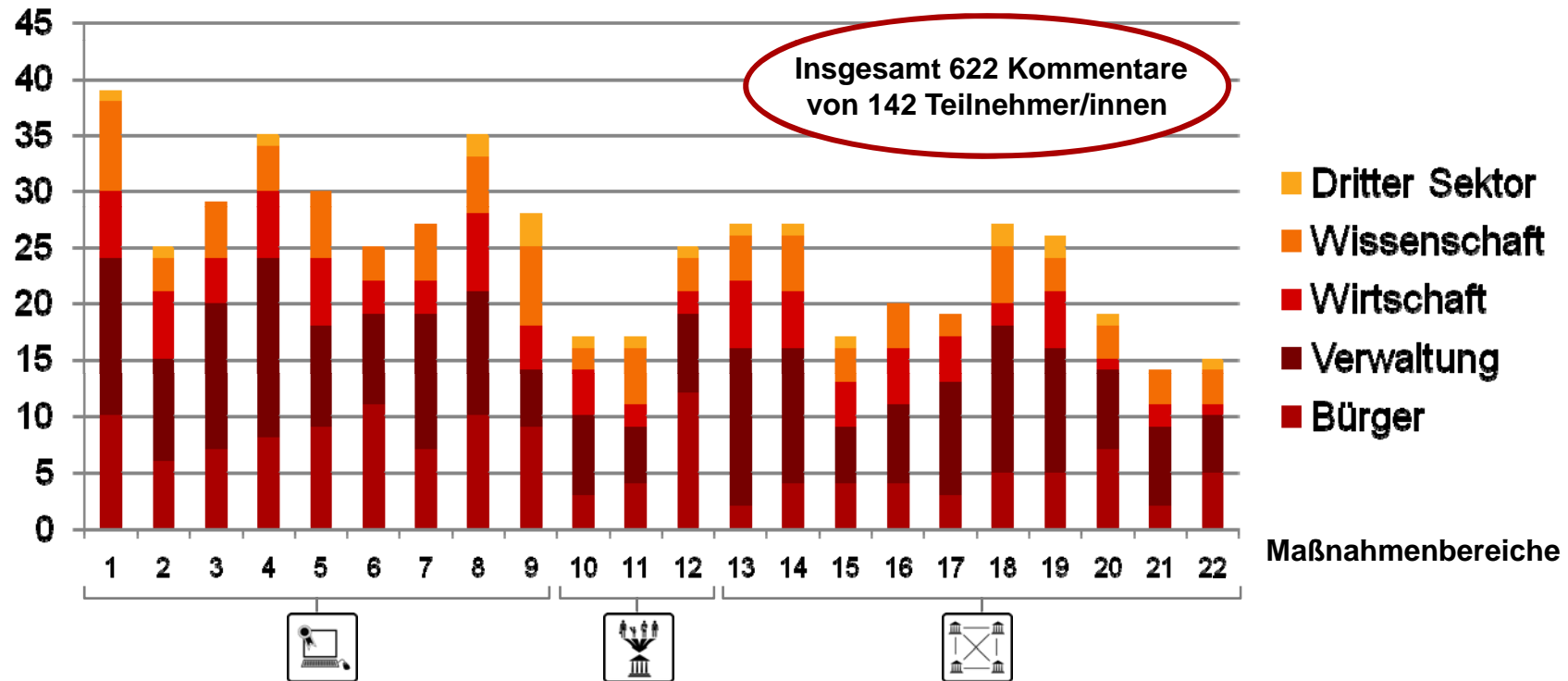


■ Bürger (118)* ■ Verwaltung (118) ■ Wirtschaft (60) ■ Wissenschaft (30) ■ Dritter Sektor (15)



Kommentare verteilen sich unterschiedlich über die Maßnahmenbereiche – 79 übergreifende Kommentare

Kommentare pro
Maßnahmenbereich



- Die 22 Maßnahmenbereiche wurden von Bürgern, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Drittem Sektor **543 mal kommentiert** – Kommentaraktivität im Verlauf ist leicht fallend
- Zudem gaben **79 Teilnehmer/innen freie Kommentare** ab
- Die Gruppe „**Verwaltung**“ gab insgesamt die meisten Kommentare ab





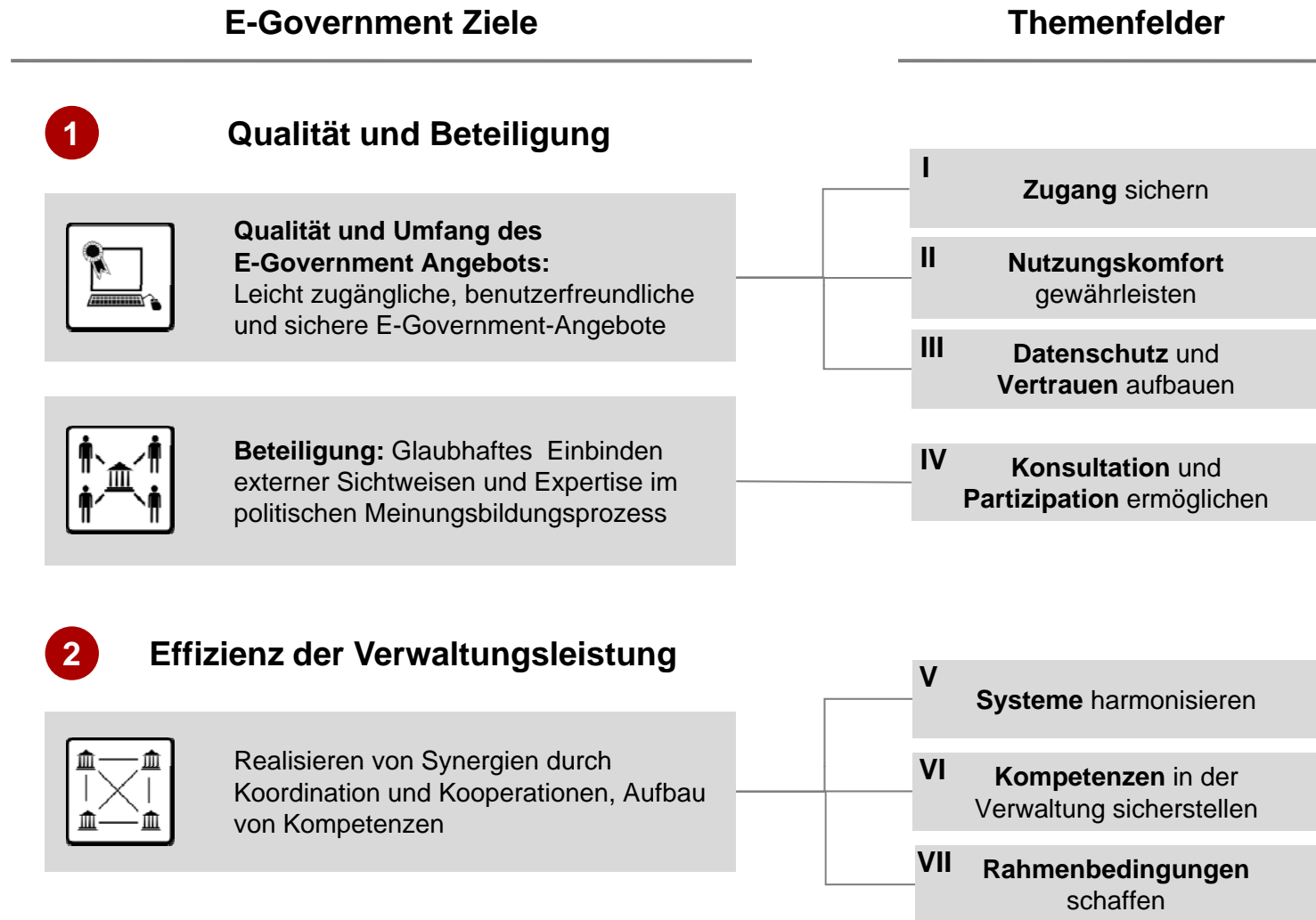
1 Kontext und Teilnehmer/innen der Online-Beteiligung

2 Priorisierung der Themenfelder und Maßnahmenbereiche

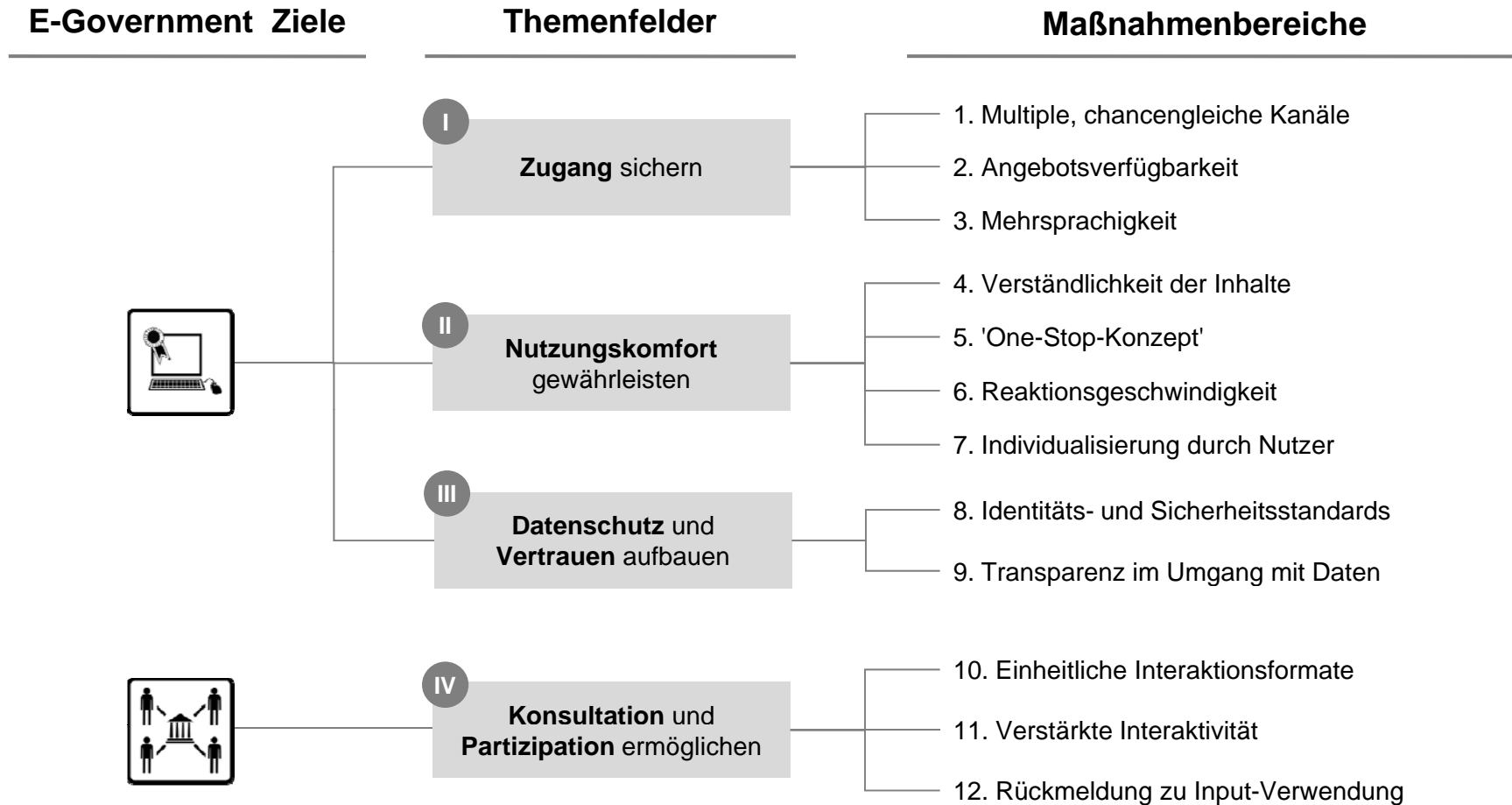
3 Qualitative Kommentare, Fazit und Ausblick



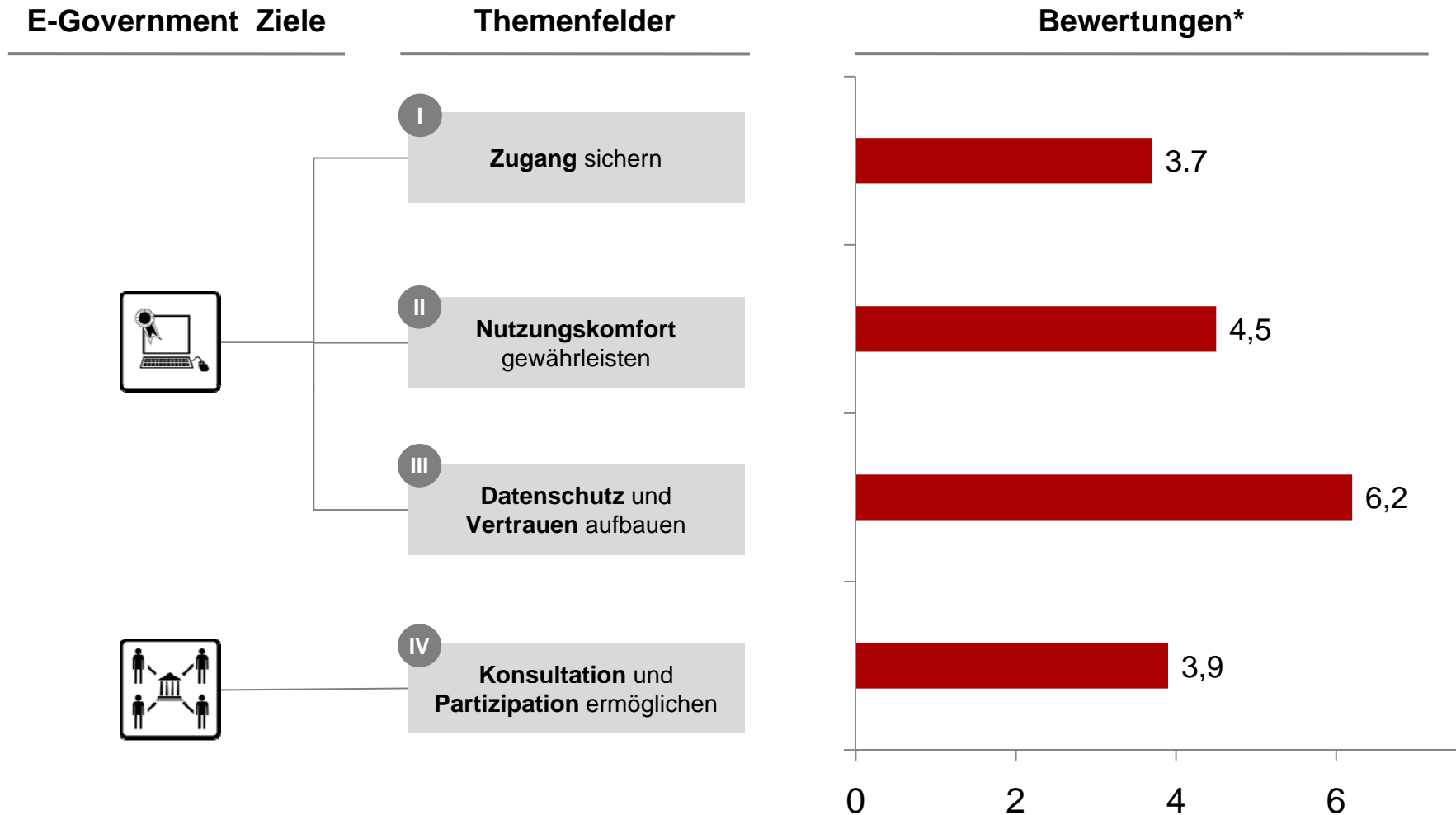
Eine klar gegliederte Ziel- und Themenstruktur erleichterte die konsistente Priorisierung der Themenfelder und Maßnahmenbereiche



Innerhalb der Zieldimension „Qualität und Beteiligung“ wurden dabei 12 Maßnahmenbereiche relativ zueinander bewertet



Im Bereich „Qualität und Beteiligung“ bewerteten die Teilnehmer/innen das Themenfeld „Datenschutz und Vertrauen“ am höchsten



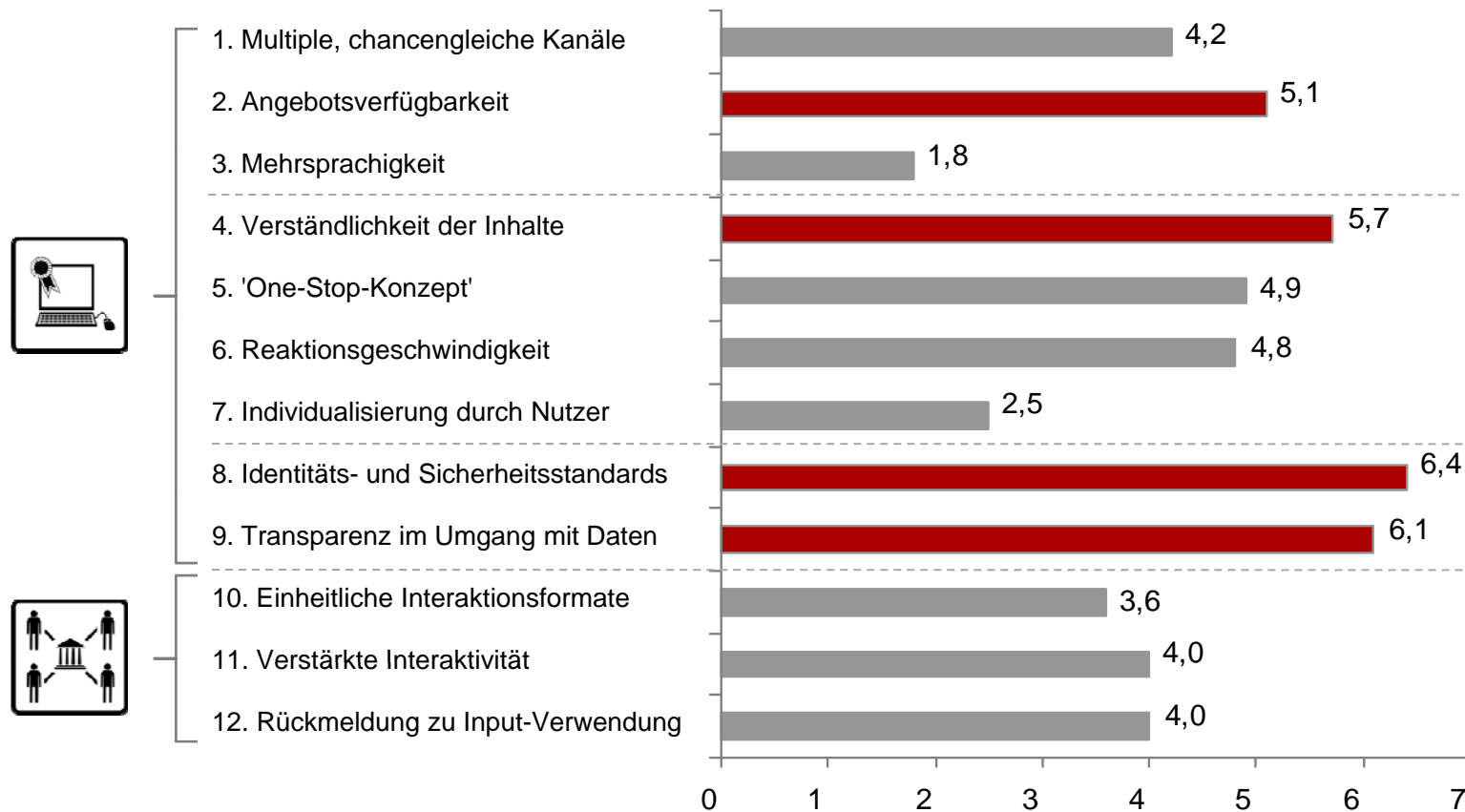
Grundgesamtheit: 341



Sicherheit, Transparenz sowie Verständlichkeit und Verfügbarkeit haben insgesamt Priorität bei „Qualität und Beteiligung“



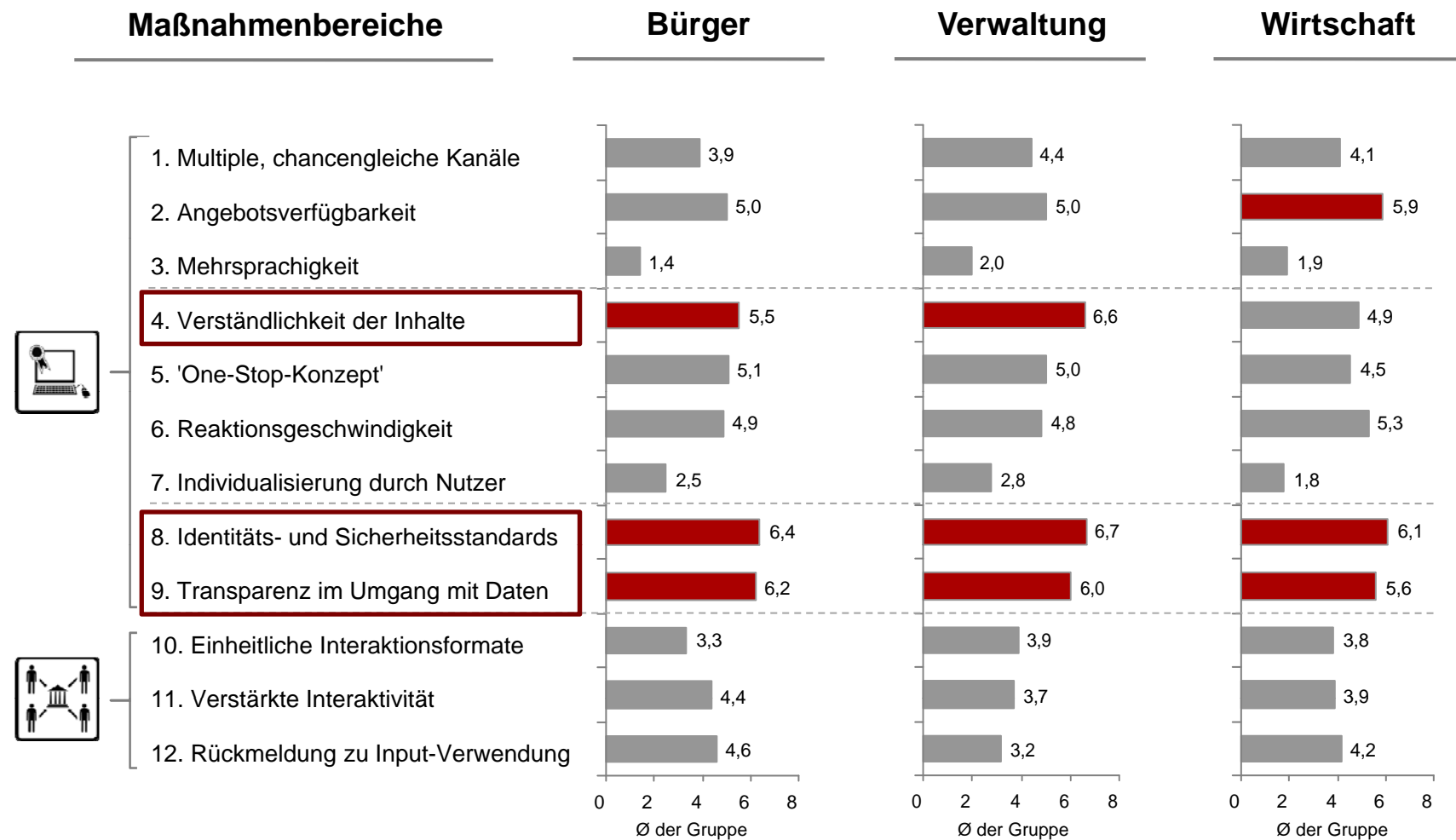
Priorisierung der Maßnahmenbereiche*



Grundgesamtheit: 341



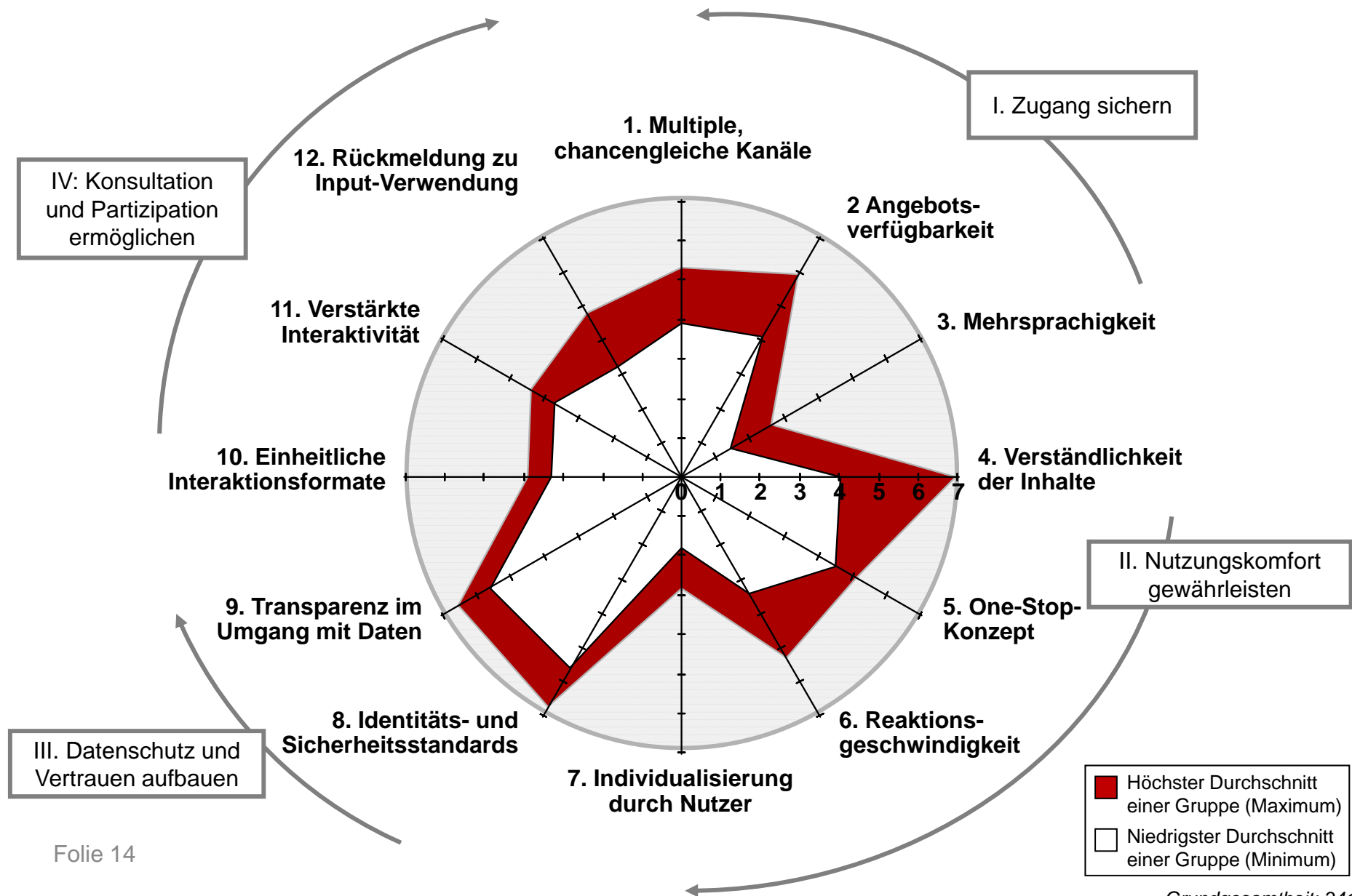
Das Themenfeld „Datenschutz und Vertrauen“ wird von allen drei Hauptgruppen hoch priorisiert



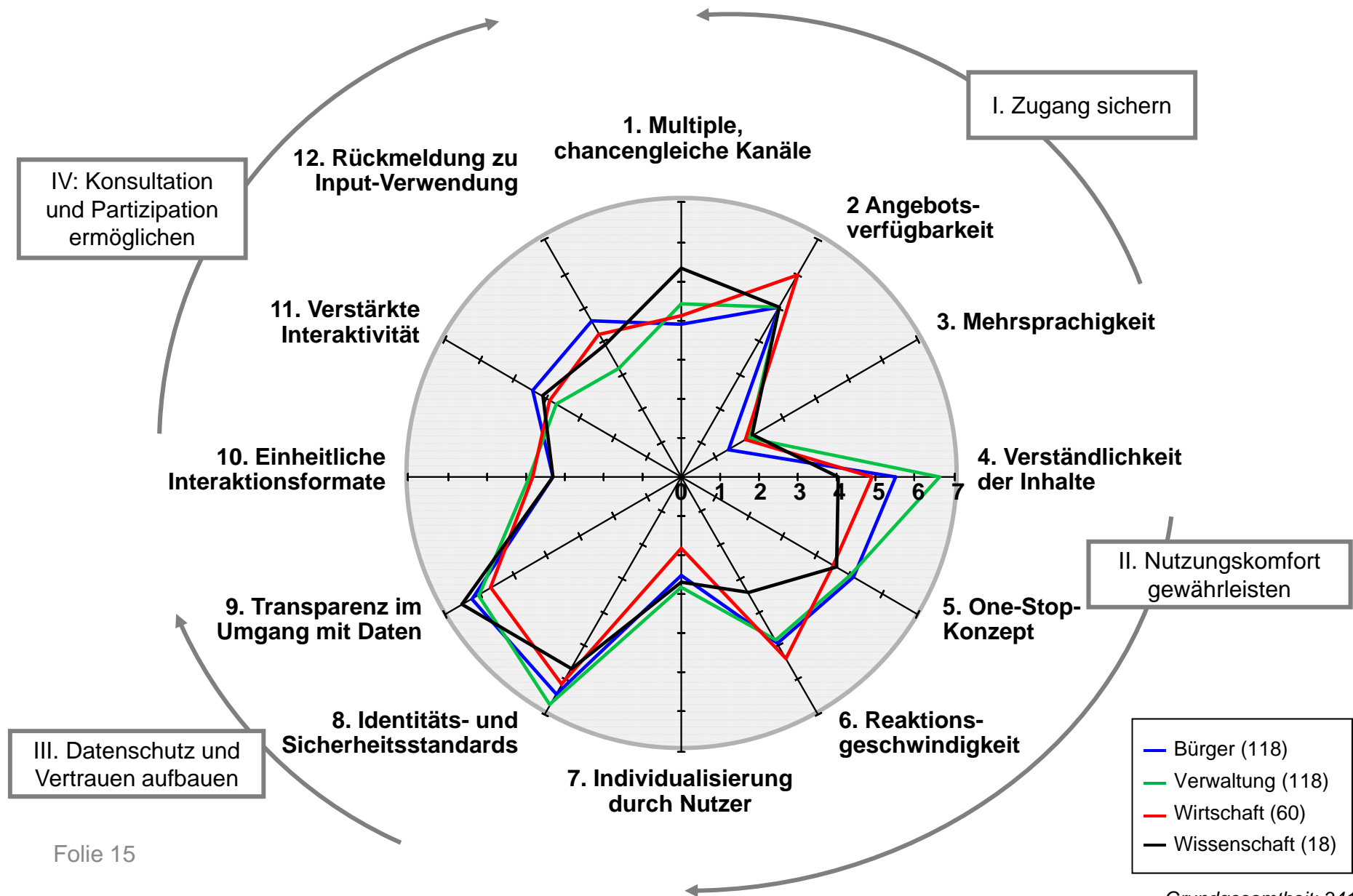
Grundgesamtheit: 341



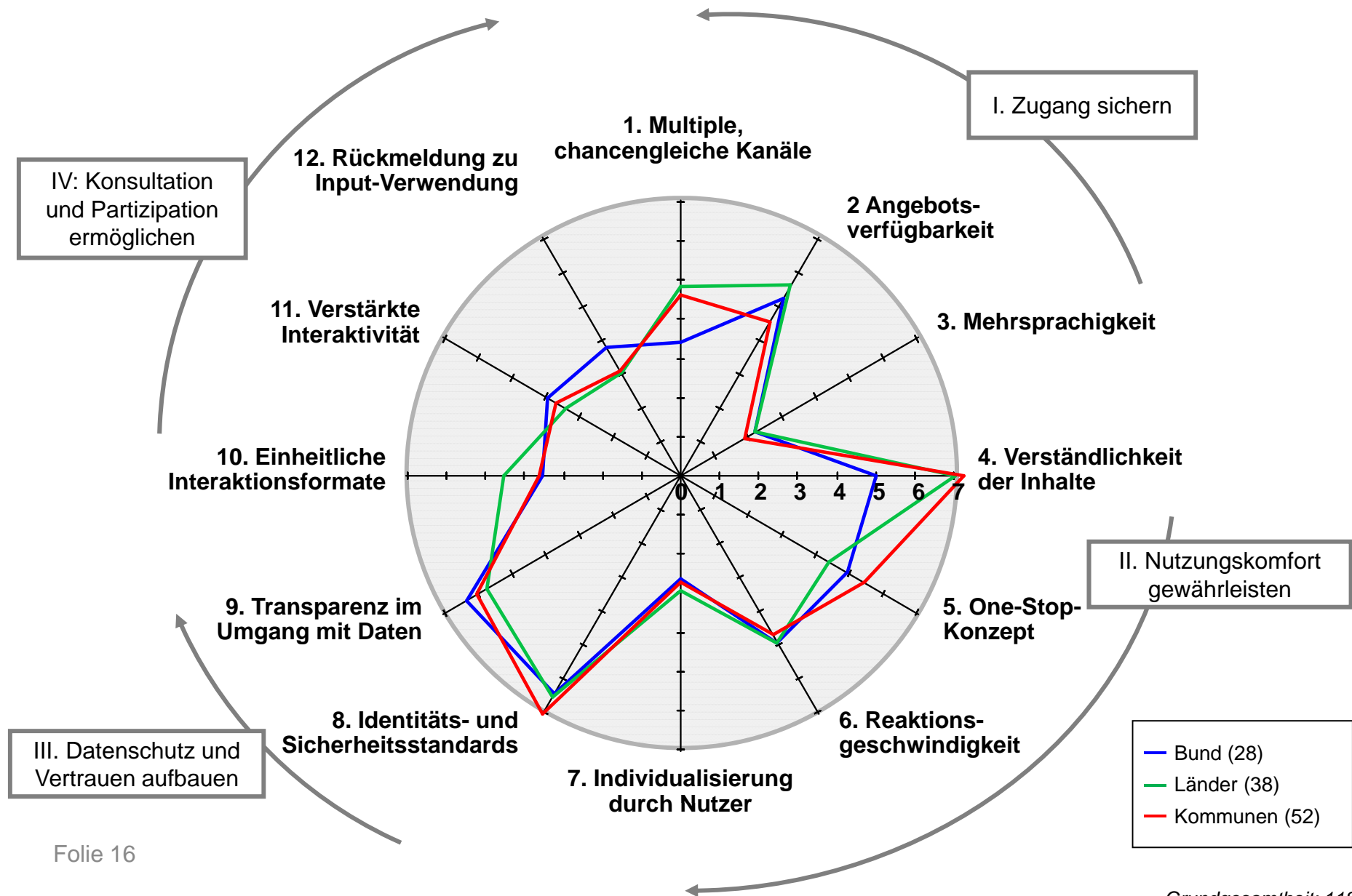
Die Beteiligung spiegelt über alle fünf Gruppen ein differenziertes Meinungsbild zu den Maßnahmenbereichen wieder



Die vier größten Gruppen bewerten einzelne Maßnahmenbereiche sehr unterschiedlich



Die drei Verwaltungsebenen bewerten vergleichsweise homogen – Kommunen betonen insb. Verständlichkeit und One-Stop Konzept



Ergebnisse zu „Effizienz der Verwaltungsleistung“

E-Government Ziele

Themenfelder

1 Qualität und Beteiligung



Qualität und Umfang des E-Government Angebots:
Leicht zugängliche, benutzerfreundliche und sichere E-Government-Angebote



Beteiligung: Glaubhaftes Einbinden externer Sichtweisen und Expertise im politischen Meinungsbildungsprozess

I Zugang sichern

II Nutzungskomfort gewährleisten

III Datenschutz und **Vertrauen** aufbauen

IV Konsultation und **Partizipation** ermöglichen

2 Effizienz der Verwaltungsleistung



Realisieren von Synergien durch Koordination und Kooperationen, Aufbau von Kompetenzen

V Systeme harmonisieren

VI Kompetenzen in der Verwaltung sicherstellen

VII Rahmenbedingungen schaffen

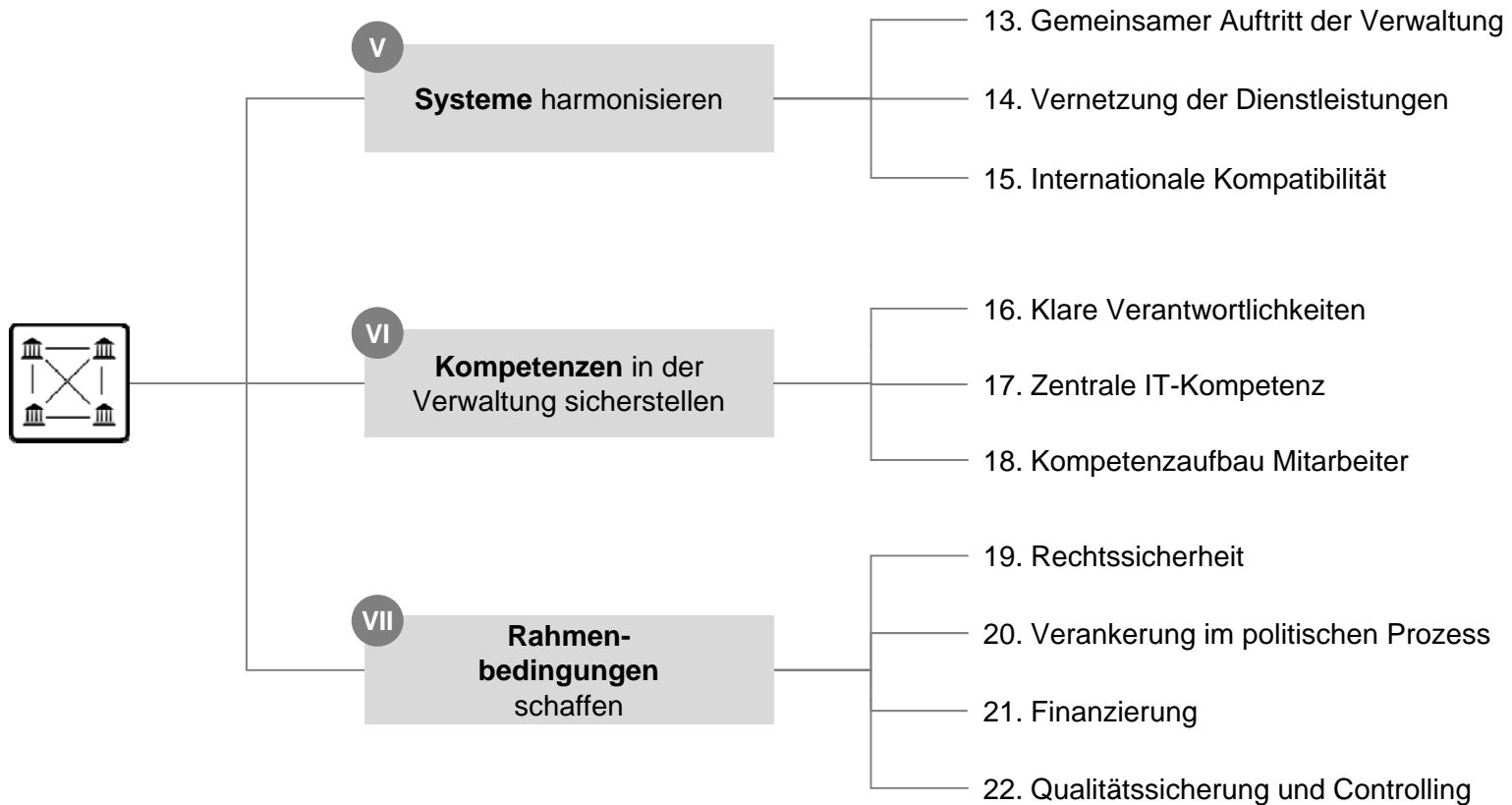


In der Zieldimension "Effizienz" wurden 10 Maßnahmenbereiche priorisiert

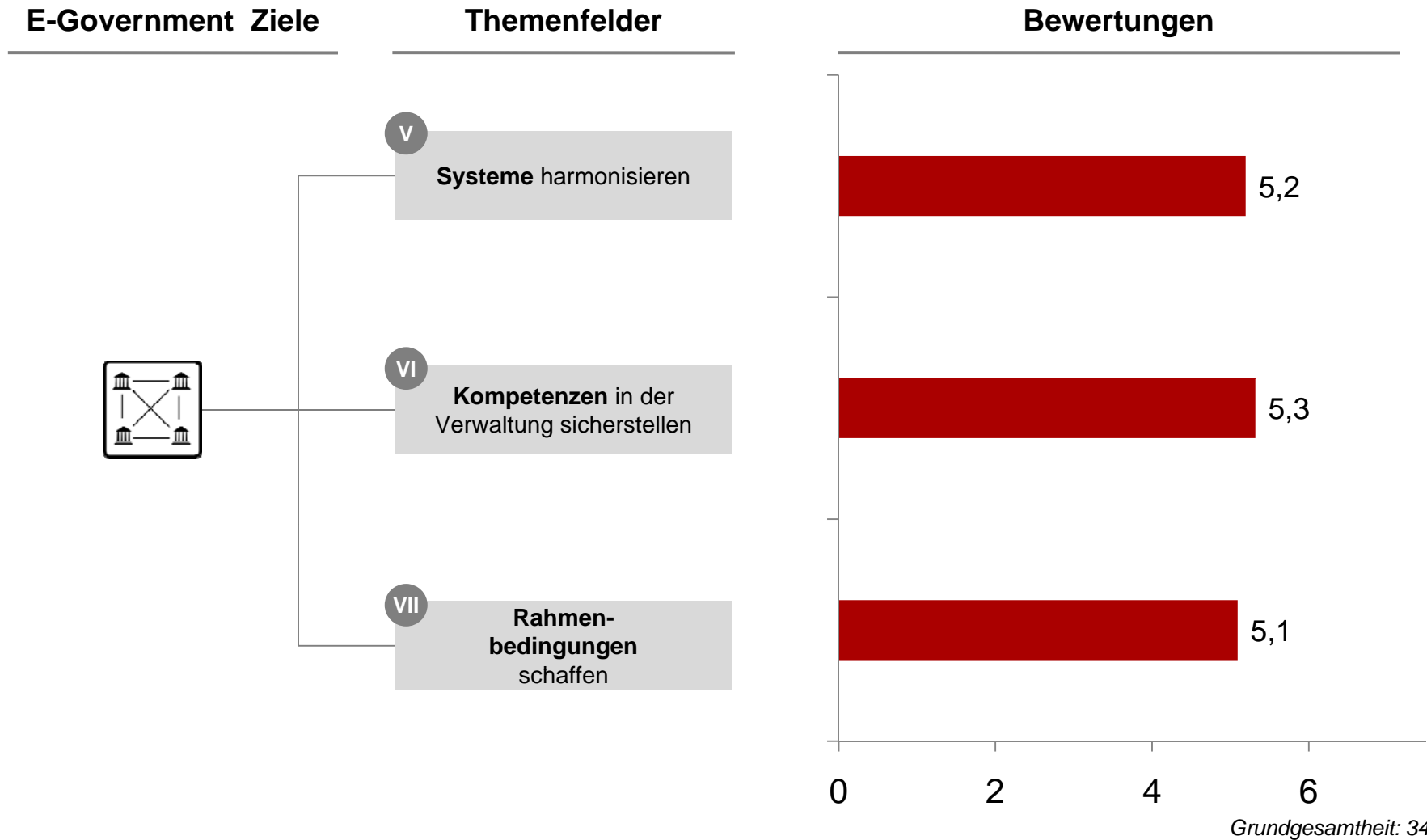
E-Government Ziele

Themenfelder

Maßnahmenbereiche



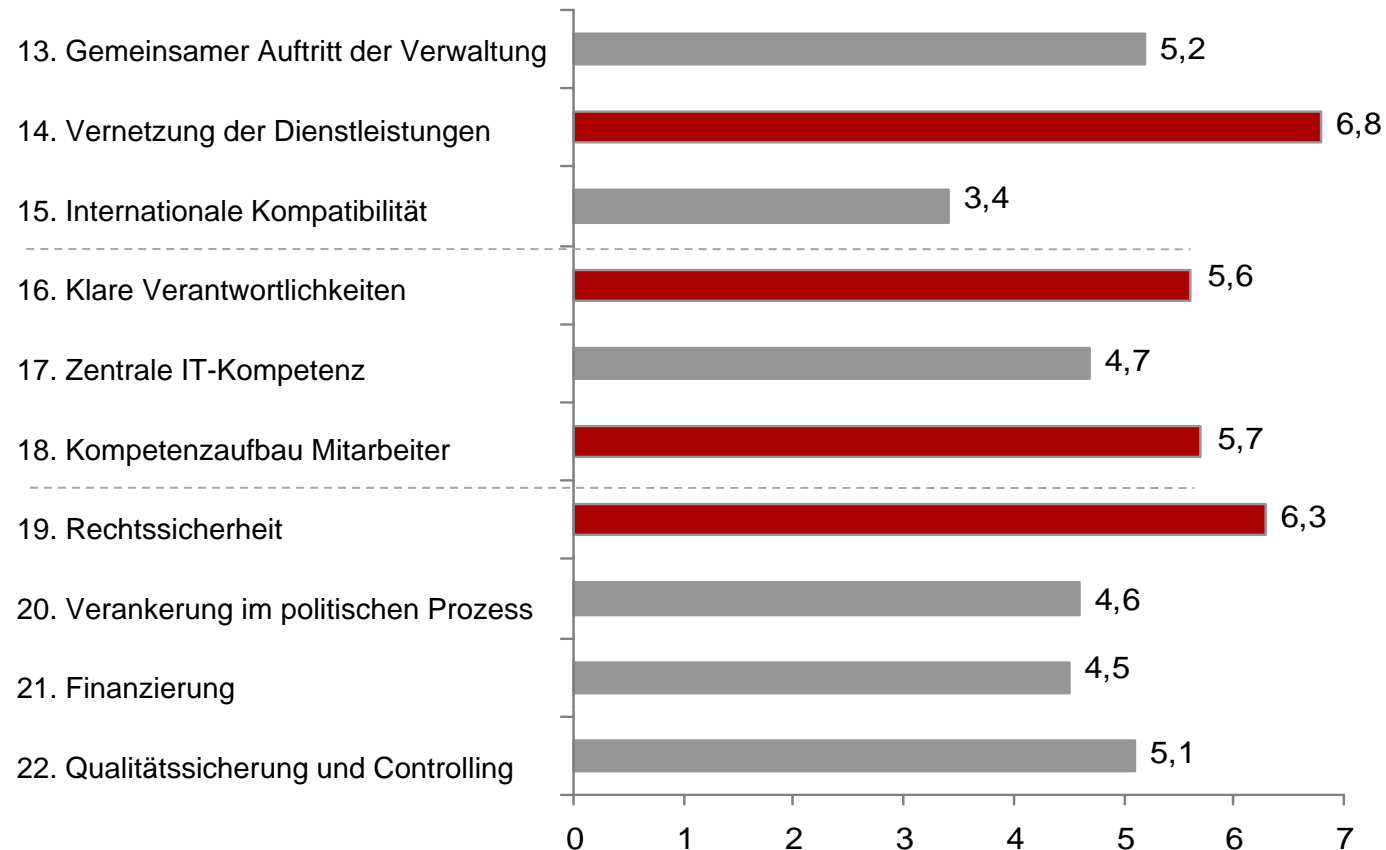
Die drei Themenfelder im Bereich "Effizienz" wurden als ähnlich wichtig eingestuft



Vernetzung, Rechtsicherheit und Personalthemen haben insgesamt höchste Priorität



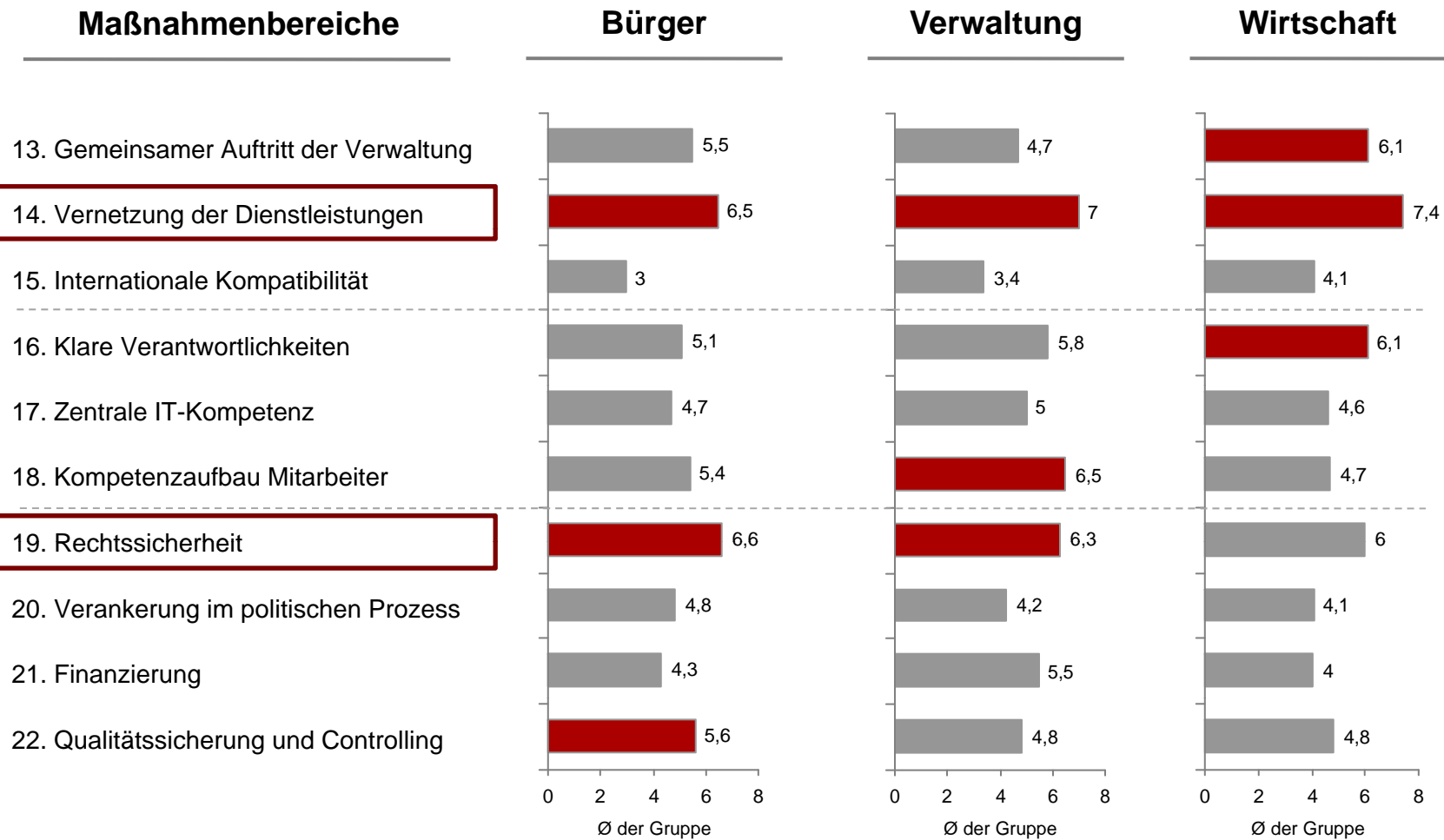
Priorisierung der Maßnahmenbereiche*



Grundgesamtheit: 341



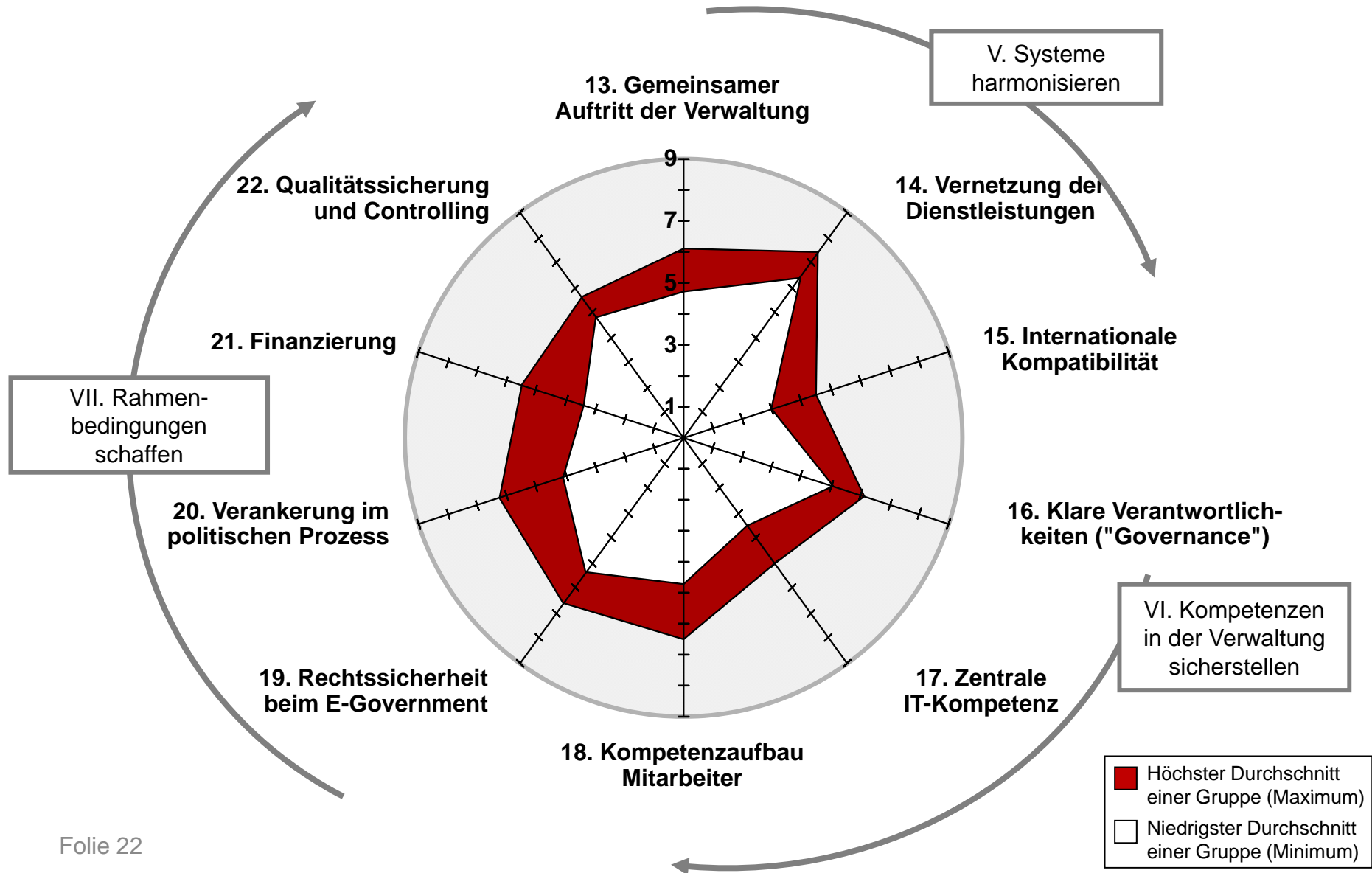
Im Bereich „Effizienz“ legten die drei Hauptgruppen teilweise unterschiedliche Schwerpunkte



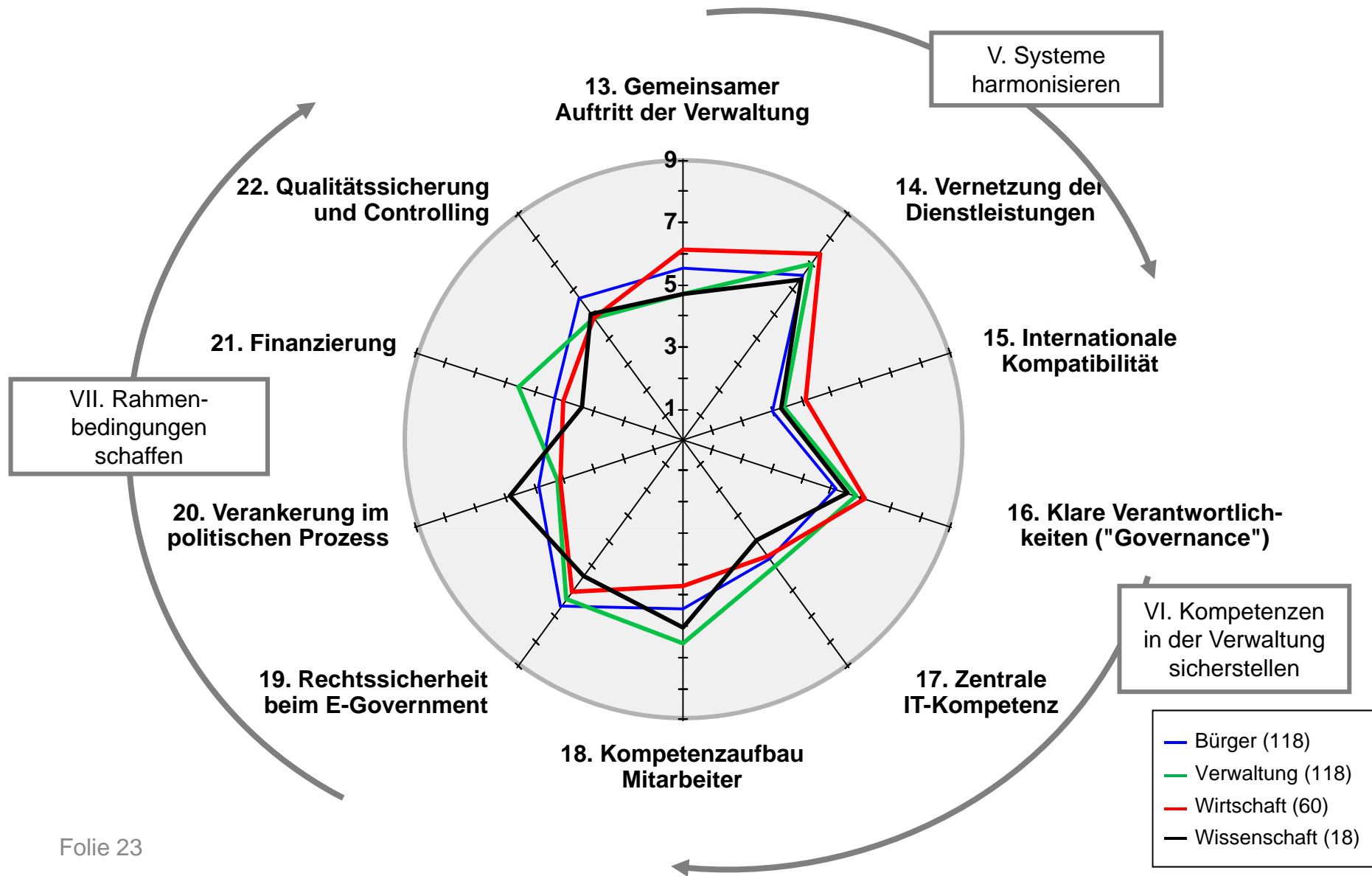
Grundgesamtheit: 341



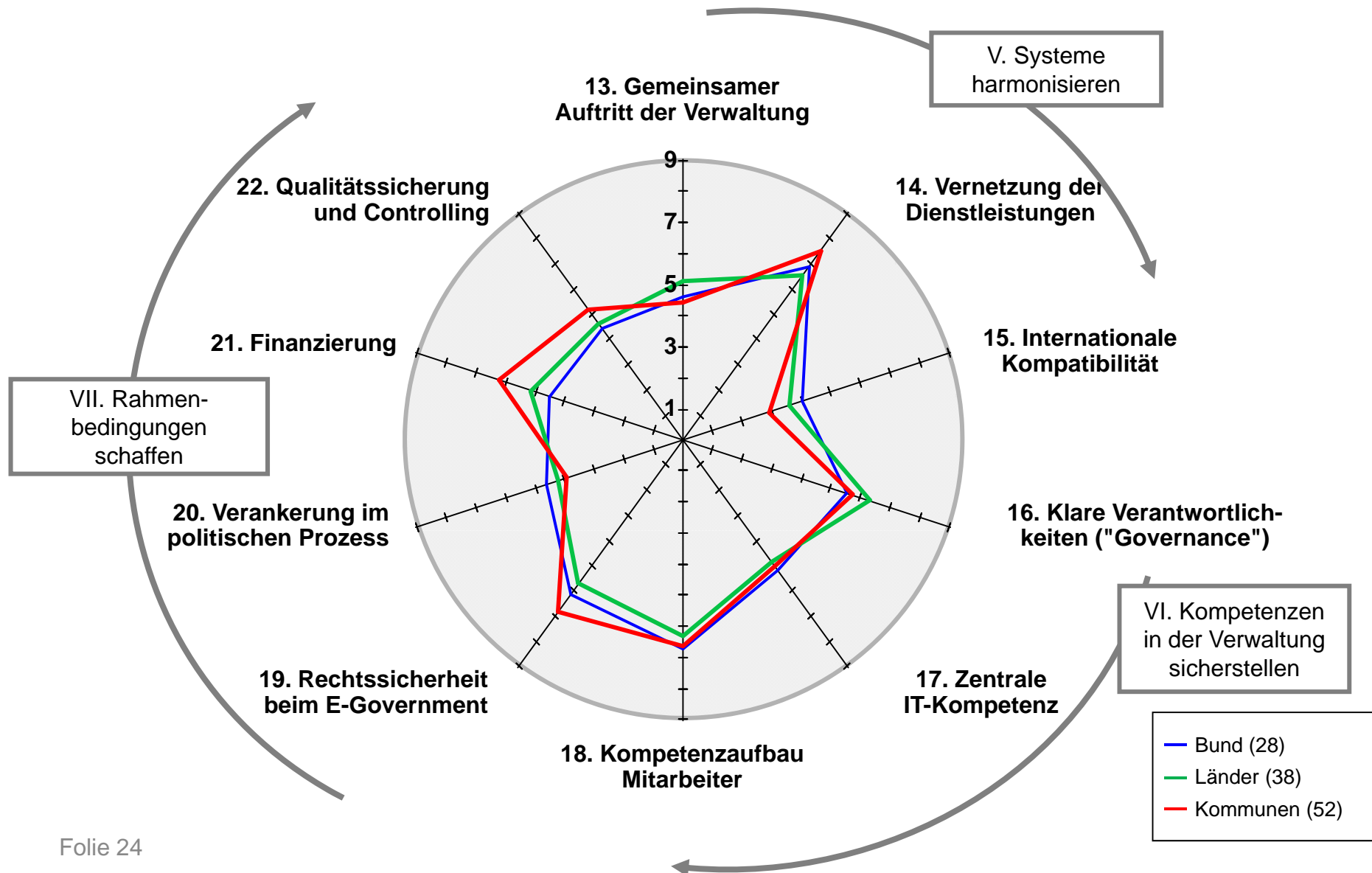
Die Beteiligung spiegelt auch hier über alle fünf Teilnehmergruppen ein differenziertes Bild zu den Maßnahmenbereichen wieder



Die vier größten Gruppen bewerteten in einem relativ stabilen Korridor



Die drei Verwaltungsebenen bewerteten relativ homogen – größter Unterschied in der Bewertung bezüglich der Finanzierung



- 1 Kontext und Teilnehmer/innen der Online-Beteiligung**
- 2 Priorisierung der Themenfelder und Maßnahmenbereiche**
- 3 Qualitative Kommentare, Fazit und Ausblick**



Qualitative Kommentare veranschaulichen betonten Chancen und Risiken und stecken den Erwartungsrahmen zur Strategie 2015 ab

Lieber Qualität als Quantität: kein 'over-engineering'

"Kein Föderalismus-Fiasko"

Aktives Stakeholder-Management

Begründete Wartezeiten werden eher akzeptiert



Qualität

Datenschutz und Vertrauen mit Priorität vor Verfügbarkeit und Verständlichkeit – Mehrsprachigkeit und Individualisierung sekundär

„Nur wenn ein Nutzer die **Kontrolle** über seine Daten behält, wird er **Vertrauen** fassen.“

„Bitte nicht mehr Forschung. **Mehr Praxis.**“

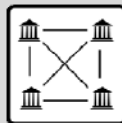


Beteiligung

Nicht "Prio 1", aber im Vergleich doch wichtiger als sekundäre Qualitätsthemen

„Identitäts- & Sicherheitsstandards elementar ... Ohne **Sicherheit** keine Akzeptanz!“

„Ohne **[Kompetenzaufbau]** ist E-Government gar nicht möglich“



Effizienz der Verwaltungsleistung:

Vernetzte IT-Struktur mit Priorität vor rechtlicher Sicherheit und internationaler Kompatibilität

"... keine große zentralisierten Systeme, sondern nur **gute Standards & Prozessabläufe.**"

Bewusstsein um Grenzen



Schwerpunkte bei den Maßnahmenbereichen

1. Schwerpunkte bei „Qualität und Beteiligung“

- Identitäts- und Sicherheitsstandards
- Transparenz im Umgang mit Daten
- Verständlichkeit der Inhalte
- Angebotsverfügbarkeit

2. Schwerpunkte bei „Effizienz“

- Vernetzung der Dienstleistungen
- Rechtssicherheit
- Kompetenzaufbau der Mitarbeiter
- Klare Verantwortlichkeiten

Erwartungen und innovative Impulse

- **Datenschutz und Vertrauen** nicht nur in Inhalten, sondern auch durch **transparenten Prozess** und **aktives Stakeholder-Management** – wenn sich etwas tut, besteht Verständnis auf Seiten der Bürger
- Fokussiertes Vorgehen sowie **Entwicklung ziel- und praxisorientierter, einfacher Lösungen** sind wichtiger als "Spielereien" (wie Individualisierungsmöglichkeiten oder undifferenzierte Mehrsprachigkeit)
- **Open Source** zur Steigerung der Geschwindigkeit
- **Wizards** können Nutzer über die verschiedenen, existierenden Portale führen
- **Hybride Bündelung** von öffentlichen und privaten Dienstleistungen, z.B. bei Immobilienangelegenheiten
- **Protokollierung des Datenzugriffs** in Bürgerprofilen: wer greift wann in welchem Umfang zu?
- Kompetenzaufbau durch verpflichtenden **Ausbildungsbestandteil** und begleitendes **Coaching**



Ausblick

Ergebnisse der Online-Beteiligung dienen der Weiterentwicklung der Nationalen E-Government-Strategie und fließen in die Diskussion der Akteure mit ein

Staatssekretäre
Deutschland-Online

Arbeitsgruppe 3
des IT-Gipfels



IT-Rat
der Bundesregierung

IT-Steuerungsgruppe
der Bundesregierung

Ziele:

- Formulieren konkreter Eckpunkte
- Präsentation der Eckpunkte auf dem IT-Gipfel am 08.12.2009 in Stuttgart
- Anschließend: Diskussion der Eckpunkte und Strategieformulierung



Kontakt

Kontakt für Fragen zu Nationalen E-Government-Strategie

**Bundesministerium des Innern
Alt-Moabit 101D | 10559 Berlin**

IT-Stab, Referat IT 1

Email it1@bmi.bund.de
Web www.bmi.bund.de
 www.cio.bund.de

Kontakt für Fragen zur Online-Beteiligung

**Decision Institute
Karl-Liebknecht-Straße 5 | 10178 Berlin**

Cornelius Schaub

Telefon +49 (0) 30 700 140 361
Fax +49 (0) 30 700 140 150
Email c.schaub@decisioninstitute.eu
Web www.decisioninstitute.eu

